



ALLGEMEINE HINWEISE FÜR PARKETTFUSSBÖDEN

Sie haben sich für Parkett und damit für einen Fußboden mit vielen Vorteilen entschieden.

Um möglichst lange Freude daran zu haben, sollten Sie u. a. nachfolgendes über Ihren Holzfußboden wissen und beachten:

- Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der bei Klimaschwankungen sein Volumen ändert (Holz „arbeitet“). So ist es nicht zu vermeiden, dass niedrige Luftfeuchtigkeiten (z. B. während der Heizperiode im Winter) zu Fugenbildungen im Parkettboden führen sowie hohe Luftfeuchtigkeiten (z. B. Restfeuchten im Neubau, etc.) Quellungen und leichte Verformungen des Holzes verursachen.
- Wohlbefinden für Holz und Mensch stellt sich bei einem „gesunden“ Raumklima von ca. 20 C° und 50 - 60 % relativer Luftfeuchtigkeit ein. Sollten die Werte für längere Zeit unterschritten werden, empfiehlt sich der Einsatz eines Luftbefeuchters. Eine Reduzierung zu hoher Luftfeuchtigkeit erreicht man durch regelmäßiges Lüften und ggf. Heizen. Um zu verhindern, dass Parkett durch extreme Aufquellung Schaden nimmt, kann insbesondere im Neubau wegen ständig nachstoßender Feuchtigkeit (aus noch feuchten Mauern, etc.) der vorübergehende Einsatz von Raumentfeuchtern erforderlich sein.
- Dauerhaft zu niedrige bzw. zu hohe relative Luftfeuchtigkeit (unter 50 %, bzw. über 60 %), führt nicht nur zu Fugenbildungen bzw. Aufquellungen, sondern verursacht auch Schüsselungen und Spannungen im Holz. Im Extremfall kann es dann sogar zu Loslösungen der Holzstäbe vom Unterboden kommen.
- Buche und Ahorn haben eine sehr kurze Feuchtwechselzeit (Zeitraum, auf den sich das Holz mit seiner Holzfeuchte auf das umgebende Raumklima einstellt). Bei diesen Holzarten ist eine Klimatisierung sowie ein dauerhaft intakter Oberflächenschutz besonders wichtig.
- Insbesondere Buche hat ein relativ großes Schwund- und Quellmaß. Dadurch ergeben sich bei Klimaschwankungen größere Fugen, als z. B. bei Eiche.
- Breite Parkettstäbe/Muster erfordern eine besonders sorgfältige Beachtung des geeigneten Raumklimas.
- Jeder Parkettboden unterliegt durch Strapazierung einem natürlichen Verschleiß. Staubkörnchen, Schmutz und Sand wirken auf dem Boden wie Schmirgelpapier. Der Einbau von ausreichend großen Schmutzablaufzonen sowie eine der Verschmutzung entsprechende rechtzeitige Reinigung und Pflege (hierzu gehört ggf. auch eine rechtzeitige Nachversiegelung), sind für die Lebensdauer Ihres Parkettbodens daher von entscheidender Bedeutung.
- Oberflächenbehandlungen mit Öl, Öl-Wachs-, bzw. Wachs-Systemen sind derzeit sehr aktuell. Bitte beachten Sie, dass diese Böden jedoch einen höheren Pflegeaufwand haben, stärker und schneller anschmutzen, eine ggf. gewünschte Umstellung auf Versiegelung kaum noch möglich ist, die Gefahr der Wasserfleckenbildung besteht sowie die Gleitreibungswerte für eine sichere Begehung praktisch nicht zu erreichen sind.
- Bei dem Einsatz von Parkett auf Fußbodenheizungen sollten Sie sich individuell über alle Besonderheiten beraten lassen.
- Holz ist ein gewachsenes Naturmaterial. Jedes Element ist anders und kann der Holzart entsprechend in Farbe, Struktur und Sortierung variieren.





BESONDERE HINWEISE ZUR VERARBEITUNG BREITER MASSIVHOLZDIELEN

Sie haben sich mit Massivholzdielen für einen wertvollen Holzfußboden in besonderen Abmessungen entschieden.

Um möglichst lange Freude daran zu haben, sollten Sie u.a. nachfolgendes über Ihren Holzfußboden wissen und beachten:

- Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der bei Klimaschwankungen sein Volumen ändert (Holz „arbeitet“). So ist es nicht zu vermeiden, dass niedrige Luftfeuchtigkeiten (z. B. während der Heizperiode im Winter) zu Fugenbildungen im Dielenboden sowie hohe Luftfeuchtigkeiten (z. B. Restfeuchten im Neubau, etc.) zu Quellungen führen.
- Wohlbefinden für Holz und Mensch stellt sich bei einem „gesunden“ Raumklima von ca. 20° C und 50 - 60 % relativer Luftfeuchtigkeit ein.
Sollten die Werte für längere Zeit unterschritten werden, empfiehlt sich der Einsatz eines Luftbefeuchters.
Eine Reduzierung zu hoher Luftfeuchtigkeit erreicht man durch regelmäßiges Lüften und ggf. Heizen. Um zu verhindern, dass Ihre Massivholzdielen durch extreme Aufquellung Schaden nehmen, kann insbesondere im Neubau wegen ständig nachstoßender Feuchtigkeit (aus noch feuchten Mauern, etc.) der vorübergehende Einsatz von Raumentfeuchtern erforderlich sein.
- Zu niedrige, bzw. zu hohe relative Luftfeuchtigkeiten (unter 50 %, bzw. über 60 %), verursachen Schüsselungen und Spannungen im Holz. Bei dauerhaft größeren Abweichungen vom o. a. Raumklima kann es in Teilbereichen auch zu Loslösungen der Massivholzdielen vom Unterboden kommen.
- Buche und Ahorn haben eine sehr kurze Feuchtwechselzeit (Zeitraum, auf den sich das Holz mit seiner Holzfeuchte auf das umgebende Raumklima einstellt). Bei diesen Holzarten ist eine Klimatisierung sowie ein dauerhaft intakter Oberflächenschutz besonders wichtig.
- Insbesondere Buche hat ein relativ großes Schwund- und Quellmaß. Dadurch ergeben sich bei Klimaschwankungen größere Fugen, als z. B. bei Eiche.
- Mit der Breite der Massivholzdielen nimmt die Größe einer möglichen Fugenbildung sowie die Neigung der Dielen zu Schüsselung bzw. Wölbung zu. An Stellen mit leichten Überständen der Dielen kann sich der Oberflächenschutz bei starker Strapazierung ggf. schneller abnutzen.
- Auch auf den Unterboden wirkende Zug- bzw. Wölbungs- spannungen nehmen mit der Breite der Dielen zu. Insofern ist auf die Eignung und insbesondere auf eine ausreichende Oberflächenfestigkeit des Unterbodens zu achten. Ggf. empfiehlt sich auch der Einbau einer geeigneten Korkgummigranulatbahn. Entsprechende Details sollten dem Einzelfall entsprechend individuell abgestimmt werden.
- Bezüglich der Klebstoffauswahl und der Oberflächenbe- handlung beachten Sie bitte die Empfehlungen des je- weiligen Herstellers.
- Breite Massivholzdielen sind in der Regel nicht für die Verlegung auf Fußbodenheizung geeignet.
- Holz ist ein gewachsenes Naturmaterial. Jedes Element ist anders und kann der Holzart entsprechend in Farbe, Struktur und Sortierung variieren. Bei breiten Massivholz- dielen ist generell eine größere Bandbreite an Sortiermerk- malen vorzufinden, als z. B. bei kleineren Parkettstäben. Diese mögliche Vielfalt macht den besonderen Charakter von massiven Dielen aus.



HOLZAUSGLEICHSGFEUCHTE

Holz stellt sich mit seiner eigenen Feuchte auf das Klima der Umgebung ein (Holzausgleichsfeuchte).

Die entsprechenden Werte hierfür können Sie in u. a. Tabelle ablesen (erstellt nach R. Keylwert und Angaben des U.S. Forest Products Laboratory Madison 1951). Das Raumklima sollte von Beginn der Verlegearbeiten bis zum Abschluß der

Oberflächenbehandlung nicht wesentlich von den Werten der relativen Luftfeuchtigkeit und Temperatur abweichen, welche der Späteren durchschnittlich zu erwartenden Holzausgleichsfeuchte entspricht. Gegebenenfalls ist eine Klimatisierung der Räume hierfür erforderlich.

Werte für die Holzausgleichsfeuchte

↓ % relative Luftfeuchtigkeit	10°	15°	20°	25°	30°	35°	40°	← Temperatur in Celsius
90%	21,1	21,0	21,0	20,8	20,0	19,8	19,3	
85%	18,1	18,0	18,0	17,9	17,5	17,1	16,9	
80%	16,2	16,0	16,0	15,8	15,5	15,1	14,9	
75%	14,7	14,5	14,3	14,0	13,9	13,5	13,2	
70%	13,2	13,1	13,0	12,8	12,4	12,1	11,8	
65%	12,0	12,0	11,8	11,5	11,2	11,0	10,7	
60%	11,0	10,9	10,8	10,5	10,3	10,0	9,7	
55%	10,1	10,0	9,9	9,7	9,4	9,1	8,8	
50%	9,4	9,2	9,0	8,9	8,6	8,4	8,0	
45%	8,6	8,4	8,3	8,1	7,9	7,5	7,1	
40%	7,8	7,7	7,5	7,3	7,0	6,6	6,3	
35%	7,0	6,9	6,7	6,4	6,2	5,8	5,5	
30%	6,2	6,1	5,9	5,6	5,3	5,0	4,7	
25%	5,4	5,3	5,0	4,8	4,5	4,2	3,8	

Ablesebeispiel: 50% relative Luftfeuchtigkeit und 20° Celsius entsprechen 9% Holzausgleichsfeuchte.

(Werte können bei einzelnen überseeischen Holzarten abweichen)

